



Eine besondere Ehrung wurde Erda Heim durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes zuteil, das durch Oberkreisdirektor Ralf-Reiner Wiese überreicht wurde. Die so Geehrte gab ihre Laufbahn als Konzertsängerin auf und heiratete 1950 den kriegsblinden und unterarmamputierten Diplom-Physiker Burkhard Heim. Im Haus Schillerstraße 2 leben und arbeiten beide. Gerde Heim ist seit Jahrzehnten ihrem Mann nicht nur liebende und betreuende Gattin, sondern auch eine tatkräftige Hilfe bei dessen Forschungsarbeiten, zu denen auch der Aufbau des Deutschen Forschungsinstitutes für Kraftfeldphysik und Allgemeine Kosmologie gehört, das Heim ins Leben rief. Sie übernimmt die Niederschriften der wissenschaftlichen Publikationen und Referate, die ihr Mann im In- und Ausland hält und hilft bei der Arbeit an hochmodernen Computern. Das Bild zeigt Burkhard und Gerda Heim bei ihrer gemeinsamen Arbeit. (bth)

Bundesverdienstkreuz für Frau Gerda Heim aus
Northeim

Der Bundespräsident verlieh am 28. Oktober
1987 Frau Gerda Heim aus Northeim, Ehefrau



Ehre, Anerkennung und viele freundliche Worte wurden Frau Gerda Heim, Ehefrau unseres Ohnhänder-Kameraden Burkhard Heim aus Northeim, zuteil, als Oberkreisdirektor Wiese ihr das Bundesverdienstkreuz überreichte

unseres am 19. Mai 1944 verwundeten Ohnhänderkameraden Burkhard Heim, in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Überreichung des Ordenszeichens und der Verleihungsurkunde nahm Oberkreisdirektor Ralf-Reiner Wiese vom Landkreis Northeim in einer kleinen Feierstunde am 25. Februar 1988 im Northeimer Stadtarchiv vor.

Kamerad Heim absolvierte trotz seiner schweren Schädigungen das Hochschulstudium als Diplom-Physiker. Er ist bei einem Forschungsinstitut als freier Mitarbeiter tätig. Etliche Werke wurden von ihm verfaßt oder mitverfaßt. Seine Frau, die ihre Laufbahn als Konzertsängerin aufgab, stand ihm bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten stets hilfsbereit zur Seite.

Oberkreisdirektor Wiese führte in seiner Ehrung unter anderem aus, daß Frau Heim bereits damals, als sie mit ihrem Mann am 24. Oktober

1950 die Ehe einging, ein nachahmenswertes Beispiel persönlichen Handelns gegeben habe. Auch wenn Unglück und Elend groß sind, sollte man zupacken und seinen eigenen ersten kleinen Beitrag leisten, damit sie insgesamt bewältigt werden könnten. Wenn viele sich diese Haltung zu eigen machten, werde es gelingen, unter Menschen sich gegenseitig beizustehen und zu helfen.

In mehr als drei Jahrzehnten seines Lebens hat das Ehepaar Heim erreicht, daß beide gemeinsam – jeder mit seinen Fähigkeiten, jeder mit seinen Gaben und jeder mit seinem Anteil – ein Lebenswerk geschaffen haben, das sich sehen lassen könne, erklärte Oberkreisdirektor Wiese. Er gratulierte Frau Heim recht herzlich, sprach ihr die Anerkennung des Landkreises Northeim aus und übermittelte Grüße des Regierungspräsidenten sowie des Niedersächsischen Sozialministers.

l.v.